



SUDBRACKMUSIK

| Joachim Nerger e. K. |



NOAH QUARTETT
&
ANAËLLE TOURET, HARFE



Programmbeispiel 2022

Felix Mendelssohn
André Caplet

Streichquartett Es-Dur op. 44/3
„Der Tod in der roten Maske“ für Harfe und Streichquartett
(nach der Erzählung von Edgar Allan Poe)

*** Pause ***

Maurice Ravel
Claude Debussy

Streichquartett F-Dur op. 35
Danse sacrée et danse profane - Tänze für Harfe und Streicher

Die Mitglieder des **Noah Quartetts** haben verschiedene kulturelle Hintergründe, aber eine gemeinsame musikalische Wahlheimat: das renommierte NDR Elbphilharmonie Orchester. In diesem weltweit konzertierenden Orchester haben sie sich in der täglichen Arbeit mit großen Dirigenten und berühmten Solisten kennen und schätzen gelernt. Was den Vieren noch gemeinsam ist: sie alle haben bereits im frühen Kindesalter mit dem Spiel ihres Instruments begonnen und später zahlreiche Preise bei Wettbewerben gewonnen. Der Wunsch, sich neben der Orchesterarbeit künstlerisch auch in der anspruchsvollsten und zugleich intimsten Gattung der Kammermusik auszudrücken, führte zur Gründung des Noah Quartetts. Seitdem arbeiten die vier Künstler intensiv und kontinuierlich am Repertoire, die Weiterentwicklung des eigenen Quartettklanges ist ihnen Motivation und Herausforderung zugleich. Schon ein Jahr nach seiner Gründung stehen besondere Highlights im Kalender des Ensembles: das Eröffnungskonzert der Hamburger Tschaikowsky-Tage 2017, Auftritt anlässlich der Verleihung des Brahms-Preises 2017 an den großen Dirigenten Herbert Blomstedt, Debüt in der Elbphilharmonie mit dem Auftaktkonzert der neuen Kammermusikreihe des Norddeutschen Rundfunks, dazu zahlreiche Konzerte für ambitionierte Kammermusikvereinigungen. 2020 folgt eine Deutschland-Tournee mit einem sehr anspruchsvollen Beethoven-Programm, die erneut zu einem umjubelten Konzert in die Elbphilharmonie führt.

Anaëlle Tourret studierte u.a. in Paris bei Ghislaine Petit-Volta und in Hamburg bei Xavier de Maistre. Die Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe spielt Solo-Konzerte mit Orchestern wie den Hamburger Symphonikern, dem Lettischen Nationalorchester in Riga oder dem Orchestre des Jeunes d'Île-de-France. Als Harfenistin gastiert sie bei renommierten internationalen Orchestern, darunter das Orchestre Philharmonique de Radio-France, das Philharmonische Staatsorchester Hamburg, Lucerne Festival Academy Orchestra und Helsingborg Symphony Orchestra - unter Dirigenten wie Alan Gilbert, Esa-Pekka Salonen, Christoph von Dohnanyi, Paavo Järvi, Marek Janowski, Christoph Eschenbach, Matthias Pintscher und mit Solisten wie Leonidas Kavakos, Frank-Peter Zimmermann, Nina Stemme oder Matthias Goerne. Seit 2018 ist sie Solo-Harfenistin des NDR Elbphilharmonie Orchesters. Sie spielt Solo-Rezitate in Hamburg, Brüssel oder Paris und widmet sich mit besonderer Liebe der Kammermusik (u. a. mit den Streichquartetten Fine Arts, Gerhard, New Russian und Noah). 2019 erhielt sie den angesehenen Berenberg-Kulturpreis und war die Solistin der Uraufführung des Harfenkonzerts von Camille Pépin an der Opéra de Toulon.